

hüten wir uns, dass wir nicht der Hölle anheimfallen! D. अन्ये प्राच्या वाचा स्तुतिभिरेके देवान्माद्यन्तः संतर्पयन्त इत्यर्थः । अप्यन्ये दक्षिणाभिः स्वः सचन्त इत्येतदनुवर्तते । Die hiedurch bestätigte, vom Sinne geforderte, Lesart प्राची habe ich nur aus Hdschr. B. angemerkt.

I, 12. «Hiermit sind die vier Wortarten abgehandelt, die Hauptwörter, Zeitwörter, Vorwörter und Nebenwörter. Was die Hauptwörter betrifft, so sind sie nach Çakatâjana und der allgemeinen Ansicht der Commentatoren aus Zeitwörtern entsprungen. Gârgja und einzelne Grammatiker aber lassen dieses nicht von allen Hauptwörtern, sondern nur von denjenigen gelten, welche nach Betonung und grammatischer Form regelmässig gebildet zugleich ein (die Entstehung der Benennung) erklärendes Wurzelwort enthalten; willkürlich benannt sind dagegen z. B. गौः अश्वः पुरुषः हस्तो ¹⁾. Denn wären alle Hauptwörter aus Zeitwörtern entsprungen, so müsste jeder Gegenstand, welchem eine bestimmte Handlung zukommt, nach ihr benannt sein: alles was einen Weg zurücklegt müsste açva, alles was durchsticht (wie das Gras beim Sprossen) müsste tr̥ṇa heissen. Ferner müsste in demselben Falle jeder Gegenstand von allen Thätigkeiten, die ihm eigen sind, den Namen tragen, so müsste z. B. der Pfeiler daraçajâ (loch-ruhend) und sangantî (Anfügungsort, weil an ihn andere Balken und Stäbe gefügt sind) heissen » ²⁾.

I, 13. «Ferner müsste man die Gegenstände gemäss der die Handlung ausdrückenden ordentlichen Wortform und gemäss der Sache, welche unter ihnen gedacht wird, auch wirklich nennen, man müsste z. B. statt पुरुषः sagen पुरिषायः ³⁾,

1) D. gibt mehrere Erklärungen dieses Satzes, die Schwierigkeit liegt ihm in der alten grammatischen Terminologie, welche sich in die spätere nicht recht will umsetzen lassen. So wird pradeça theils von ihm theils von Andern gleichbedeutend genommen bald mit krijâ bald mit vjâkarana bald mit sattva; sâvignâta soll das eine Mal sein gleich aikamatjena vignâta, in der anderen Erklärung soviel als rūdhi; guṇa gleich dhātu oder gleich anugraha und avajava. Ausserdem kennt er auch die Lesart संविज्ञानानि तानि.

2) D. hat die Lesart der vorliegenden Rec. स्यूणा दरे श्रेत इति दर्शया इत्युच्येत न चोच्यते । तथाच सज्यते ऽस्यां वंश इति सञ्जनी उच्येत न चोच्यते ।

3) Siehe II, 3.